



**Betreff:**  
**Einrichtung eines Bürgertreffs in der Waldstadt**

öffentlich

**bezüglich**  
**DS Nr.: 03/SVV/0778**

Erstellungsdatum 24.03.2004

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Einreicher: Bibliothek

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

31.03.2004      Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Inhalt der Mitteilung:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Vorschlag zur Einrichtung eines Bürgertreffs in der Waldstadt

**Beratungsergebnis**

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt

zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Büro der Stadtverordnetenversammlung

## Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die tatsächlichen Kosten sind erst im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Mietvertrages zu definieren.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

## **Vorschlag zur Einrichtung eines Bürgertreffs in der Waldstadt**

In den letzten Wochen fanden Gespräche zwischen der Bibliotheksleitung und Vertretern der Bürgerinitiative Waldstadt statt. Innerhalb der Bürgerinitiative existieren unterschiedliche Auffassungen. Der Vorsitzende Herr Rothkirch schlägt einen aufwändigen Umbau des Bibliotheksgebäudes vor, so dass sich im heutigen Bibliotheksbereich zum überwiegenden Teil Räume des Bürgertreffs inklusive eines Cafés im zu errichtenden Wintergarten befänden. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Dr. Jeschke plädiert mit Hinweis auf den defizitären Haushalt hingegen dafür, keine neuen Räumlichkeiten zu schaffen, sondern vorhandene Mietobjekte im Stadtteil zu nutzen.

Gespräche wurden außerdem mit Vertretern des Bereiches Stadterneuerung und mit Stadtkontor als Entwicklungsbeauftragtem für Neubaugebiete geführt, die im Rahmen des Projektes „Quartierszentrum der Waldstadt II“ verschiedene Maßnahmen im Umfeld des Bibliotheksgebäudes planen.

Angesichts der prekären Haushaltslage ist grundsätzlich eine Lösung anzustreben, die eine zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts weitestgehend vermeidet.

Vorgeschlagen wird ein kurzfristiges sowie ein mittelfristiges Konzept, in dem die Komponenten eines Bürgertreffs jeweils Berücksichtigung finden.

### Kurzfristige Umsetzung der Bürgertreff-Idee

Das kurzfristige Konzept sieht die Bündelung von vorhandenen Ressourcen und Kooperationspartnern im Stadtteil vor. Die Zweigbibliothek Pablo Neruda bietet den räumlichen Rahmen und versteht sich per se als Ort der Begegnung und Kommunikation.

Die Zweigbibliothek nimmt im weitesten Sinne bereits Funktionen eines Bürgertreffs wahr. Sie ist ein kommunikativer und kultureller Treffpunkt sowie Bürgerinformationszentrum. Jährlich werden rund 29 600 Besucher/innen verschiedener Altersgruppen gezählt. Neben 70 jährlich stattfindenden Veranstaltungen und Ausstellungen ist die Zweigbibliothek auch ein wichtiger Knotenpunkt für Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kitas.

Die Arbeit ist bereits geprägt von Kooperationen mit Partnern vor Ort. Die vorhandenen Initiativen, Vereine und Einrichtungen sollten ihre Aktivitäten künftig noch gezielter miteinander abstimmen, um im Stadtteil vorhandene Ressourcen für die Bürger/innen zu bündeln und damit auch zu optimieren. Denkbar wäre ein vierteljährliches Treffen aller Akteure zur Koordinierung der Projekte. Erfahrungen der Mitarbeiterinnen der Zweigbibliothek im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsplanung können hier hilfreich einfließen.

Synergieeffekte entstehen durch  
eine gemeinsame Veranstaltungs- und Ausstellungsplanung  
eine Nutzung des Lesegartens und Räumlichkeiten der Bibliothek

Darüber hinaus sollte eine Auflistung aller im Stadtteil vorhandenen Räumlichkeiten mit Angabe der Mietkonditionen erstellt werden, die für unterschiedliche Belange der Initiativen in der Waldstadt nutzbar sind. So können ohne zusätzliche Raumanmietung kurzfristig alle im Wohngebiet vorhandenen Potenziale ausgeschöpft werden.

Eine Kostenbelastung entsteht für die Stadt durch die Überlassung von Räumlichkeiten und ist über entsprechende Mietverträge zu regeln.

### Mittelfristiges Konzept

Die Angliederung von gemeinwesenorientierten Funktionen im Sinne eines Bürgerhauses an die Bibliothek wird grundsätzlich als Möglichkeit zur Erweiterung des Angebotes und der mittel- bis langfristigen Stärkung des Bibliotheksstandortes in der Waldstadt II gesehen.

Die inhaltliche Ausgestaltung dieser zusätzlichen Nutzungen ist im Zusammenhang mit dem durch die Arbeitsgruppe Bürgerhäuser derzeit in Arbeit befindlichen stadtweiten Konzept für die Bürgerhäuser in Potsdam zu betrachten. Die entsprechende Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung wird derzeit vorbereitet und im September eingebracht.

Auf dieser Grundlage sind die Trägerschaft und die finanzielle Ausstattung sowie der Raumbedarf für die zusätzlichen gemeinwesenorientierten Angebote festzulegen.

Aus dem noch zu ermittelnden Raumbedarf sind die konkreten baulichen Maßnahmen am Gebäude abzuleiten. Hier ist ggf. ein kostengünstiger zweckorientierter Umbau im Bestand unter Wahrung der Bibliothek als Hauptnutzung anzustreben.

Unabhängig davon wird derzeit geprüft, inwieweit Mittel aus dem in der Waldstadt II laufenden Programm der Städtebauförderung (VVN-Programm) zur Instandsetzung von Dach und Fassade des Gebäudes eingesetzt werden können.

Darüber hinaus ist eine Neugestaltung der Wegführung geplant. Das Bibliotheksgebäude soll durch Erweiterung der Platzfläche mit einer Steganlage und Hauptwegeanbindung im Bereich des jetzigen Gartenzugangs mehr ins Zentrum gerückt werden.